



Die Brücke

Vierteljährliches Mitteilungsblatt des Programa Comunitário da Reconciliação - São Paulo, Brasilien -
Nr. 34 - 01.05.2007

Editorial

In unserer ersten Ausgabe des Jahres möchten wir unsere Leser begrüßen und ihnen und uns ein Jahr voller Fröhlichkeit und Erfolg wünschen.

Da am 17. März unsere Generalversammlung stattfand, in welcher alle Abteilungen der Reconciliação ihre Jahresberichte bekannt gaben und gleichzeitig ein neuer Vorstand gewählt wurde, nutzen wir die Gelegenheit, um in diesem Mitteilungsblatt den Bericht des Vorstands zu veröffentlichen, der sich an diesem Tag verabschiedete. Dieser Bericht beweist uns und unseren Freunden den riesengroßen Umfang der täglich durchgeführten Arbeit sehr deutlich, weist auf die verschiedenen Änderungen, die in dem letzten Jahr eingeführt wurden und zählt alle zur Zeit laufenden Arbeiten auf.

Wir möchten auch die Gelegenheit nutzen, um dem ausscheidenden Vorstand unseren herzlichsten Dank für die mit großer Begeisterung und Anstrengung geleistete Arbeit auszudrücken. Der Vorstand, unter Leitung von Herrn Heiner Dauch, hinterlässt deutliche Spuren, die sicherlich nicht so leicht gelöscht werden können.

Gleichzeitig heißen wir unseren neuen Vorstand willkommen. Einige Mitglieder sind uns schon seit langem bekannt. Wir wünschen ihnen, dass sie mit Sorgfalt und Liebe die Reconciliação auf ihrem Weg begleiten, und hoffen, dass Gott ihre Arbeit zugunsten unserer Kinder, Jugendlichen und der umliegenden Gemeinde segnet.

Annegret Baschny
(Ehrenamtliche Mitarbeiterin)

Unser neuer Vorstand

- 1. Vorsitzender** - Beatriz Jost Breuel
- Stellvertretender Vorsitzender** - Rolf Petermann
- 1. Schatzmeister** - Ulrich Albert Schwair
- Stellvertretender Schatzmeister** - Eckart Wernick
- 1. Sekretärin** - Lucia Ehlers
- Stellvertretende Sekretärin** - Marina Paschen Loeben
- 1. Vorstand für Einrichtung und Umbau** - Claus Bromberg
- Stellvertr. Vorstand für Einrichtung** - Mariane Bischof

- Beirat:**
- Gilda Liane da Cruz
- Wolf Dieter Heineken
- Günther Pries
- Stellvertretender Beirat:**
- Enedir de Figueiredo
- Adolfo Ernesto Gotthelf Krause
- Ingo Plöger



Vorstand



Versammlung



Pastor Roberto



Pastor Victor

Jahresversammlung des Programa Comunitário da Reconciliação

Bericht des Präsidenten

Mit der heutigen Generalversammlung endet das dreijährige Mandat dieses Vorstands, der im Jahr 2004 gewählt wurde.

CANTINHO DA CRIANÇA (Kindereckchen)

Es war schon lange das Bestreben des Vorstands, die Anzahl der zur Zeit befindlichen Kinder um 60 zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurden die Räumlichkeiten angepasst, indem zwei neue Unterrichtszimmer vorbereitet wurden. Es wurde also ein neues Abkommen mit der Stadtverwaltung abgeschlossen und die 60 neuen Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind nun schon aufgenommen.

NUCLEO SOCIO-EDUCATIVO (Kinderhort für Schulkinder)

Als im letzten Jahr der neue Anbau eingeweiht wurde, haben wir 60 Jugendliche von 14-15 Jahren aufgenommen. So befinden sich also heutzutage 360 Schulkinder bei uns.

PROGRAMM ZUR BEKÄMPFUNG DER KINDERARBEIT

Unabhängig von unserem normalen Programm arbeiten wir momentan gemeinsam mit der Stadtverwaltung und betreuen 15 Kinder und Jugendliche.

So arbeiten wir also heutzutage mit 375 Schulkindern, zusammen mit den Kindergartenkindern betreuen wir insgesamt 505 Kinder. Somit ist unsere Kapazität vollkommen ausgelastet.

Um diesem Andrang gerecht zu werden, werden die pädagogischen Anforderungen stets aktualisiert, damit



*Woche des „Literarischen Ereignisses“
Aufführung am letzten Tag*

unsere Kinder sich als Menschen in ihrer Komplexität auf jeder Ebene bestens entwickeln. So werden verschiedene Projekte gemeinsam ausgearbeitet, ebenso wie Workshops für Kunst, Musik, Capoeira, Informatik, Umweltschutz, Kochen, Spiele, usw. geboten.

Die Aufklärungsstunden für die Bereiche Hygiene und Sexualität werden morgens und nachmittags durchgeführt. Die Jugendlichen geben das Gelernte dann an die Schüler der umliegenden Schulen mit großem Erfolg weiter.

PROGRAMA AÇÃO FAMILIA (Programm der Familienaktion)

Im Jahr 2006 begann die Arbeit mit 1000 der ärmsten Familien eines Nachbarstadtteiles, Grajau. Ziel dieser Arbeit ist erstens die Aufnahme der Realität der Familien und wöchentliche Zusammenkünfte, zu denen die Familien in kleinere Gruppen eingeteilt werden. Diese Zusammenkünfte dienen dazu, die Leute auf ihre Rechte und Möglichkeiten aufmerksam zu machen, mit dem Ziel, die Eigeninitiative zu fördern. Gleichzeitig haben sich einige Workshops entwickelt, in welchen die Frauen Möglichkeiten kennen lernen, mit eigener Arbeit nebenbei etwas Geld zu verdienen.

Hier ist zu erwähnen, dass die ausgezeichnete Arbeit der Gruppe von der Stadtverwaltung als Muster für andere ähnliche Institutionen von São Paulo dargestellt wird.

CANTINHO DA COMUNIDADE (Gemeindeeckchen)

Die Zusammenkünfte und Workshops der Gemeinde brachten im letzten Jahr 981 Personen zu uns. Die in den Workshops gefertigten Artikel wurden von den Schülern der Reconciliação gespendet und konnten auf verschiedenen Bazaren angeboten werden.

ALFABETIZAÇÃO MOVA (Alphabetisierungskurse)

Diese Kurse finden abends statt, wir hatten letztes Jahr 120 erwachsene Schüler.

ÄRZTLICHE BETREUUNG

Auch in diesem Jahr konnten wir die ärztliche Betreuung für alle Kinder und Jugendlichen der Reconciliação aufrecht erhalten. Wir haben einen Kinderarzt, Homöopathen, Psychologen, Zahnärzte.

PROGRAMM „ES LEBE DIE MILCH“

Unsere Frau Lola registriert die Familien, die Kinder unter 6 Jahren haben und in Not sind. Diese bekommen von der Stadtverwaltung zwei Mal wöchentlich Milch für diese Kinder, die unsere Mitarbeiterin, Frau Lola, bei uns verteilt.

KIRCHLICHE BETREUUNG DURCH DIE PFARRER DER LUTHERISCHEN FRIEDENSKIRCHE

Die Gruppen der Kinder und Jugendlichen werden drei Mal wöchentlich von den Pfarrern der Friedenskirche besucht. Im „Gemeindeeckchen“ findet auch jede Woche eine Besprechung mit Beratung statt. Monatlich beteiligen sich alle an einem ökumenischen Gottesdienst.

AUSFLÜGE UND SPAZIERFAHRTEN

Im vergangenen Jahr konnten alle Teilnehmer der Reconciliação an verschiedenen kulturellen und sportlichen Ausflügen teilnehmen.

BERUFLICHER ERFOLG UNSERER JUGENDLICHEN

Drei unserer Jugendlichen wurden von einer metallurgischen Firma ausgewählt, um mit einem Stipendium an einer technischen Hochschule an einem zweijährigen Dreher-Kurs teilzunehmen. Gleichzeitig haben sie praktisch in der Firma gearbeitet. Nun werden sie diesen Monat fest eingestellt.



*Woche des „Ethnischen Bewusstseins“
Aufführung am letzten Tag*

UNSERE THEATERGRUPPE „ARTEMANHA“

Neun Jugendliche flogen im letzten Jahr nach Deutschland aufgrund einer Einladung der lutherischen Gemeinden von Bad Harzburg, Goslar, Nordwalde, Lünen, Blachach und Hagen. Die Gemeinschaft mit Jugendlichen der Gemeinden, die Workshops und Darstellungen von Capoeira, Tanz und Theater waren für beide Teile ein unvergessliches Erlebnis.

Die Gruppe ist nun auch schon hier sehr bekannt und wurde oftmals gebeten, in Gemeinden, Schulen und Firmen aufzutreten.

Diese Erfahrung trägt sehr zur Entwicklung und zum Selbstvertrauen der Jugendlichen bei.

TRADITIONEN UND VOLKSBRÄUCHE

wurden an spezifischen Tagen gefeiert. Karneval war wieder einmal der Höhepunkt, auch der Muttertag wurde mit vielen Vorstellungen und Ausstellung der Arbeiten gefeiert. Im Juni sind die Volksfeste zum heiligen St. Peter und St. Paul üblich, auch in der Reconciliação gab es ein riesengroßes Fest.

Im Juli haben die Kinder Schulferien, da wird ein Sonderprogramm vorbereitet, unter anderem die Woche des Teilens (semana da partilha), welche letztes Jahr unter dem Motto „Wasser und Salz“ lief. Workshops, Ausstellungen, Arbeiten, alles lief unter diesem Thema, einschließlich Ernährung und Gesundheit. Auch wurde unser Gemüsegarten praktisch einbezogen.

Im November wurden noch zwei Themen ausführlich bearbeitet, die Woche des „Literarischen Ereignisses“ und die Woche des „Ethnischen Bewusstseins“ Diese beiden Themen wurden dann mit besonderen Vorführungen und Ausstellungen feierlich abgeschlossen.

Weihnachten wurde mit einer Aufführung auf der Straße gefeiert. Nach einem kurzen Gottesdienst gab es für alle ein Festessen und anschließend die lang ersehnte Verteilung der Geschenke.

Um alle diese Arbeiten durchführen zu können, war die Hilfe von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie die Unterstützung von verschiedenen Institutionen unentbehrlich. Ohne sie wäre es gar nicht möglich gewesen, diese Herausforderungen zu meistern. Wir möchten an dieser Stelle allen unseren Dank aussprechen.

DANKSAGUNG

Einen besonderen Dank den Kollegen des ausscheidenden Vorstands: Beatriz, Karin, Lucia, Marina, Ulrich, Klaus, Riedemann und Pastor Hermann. Wir haben einige Jahre tüchtige und harmonische gemeinsame Arbeit hinter uns, die wir mit sehr viel Ausdauer und Hingabe ausführten. Ich danke auch den Ehepartnern, welche sich mit Verständnis und guten Ratschlägen indirekt an unserer Arbeit beteiligten.

Auch dem Leitungs-Team der Reconciliação, Silvana, Terezinha, Dolores, Valdirene, Mariana, Fernanda, Rosecler, Osmar und Carolina, die unter der Leitung von Ana Capitão das Gleichgewicht hielten, um den vielseitigen Aktivitäten und Herausforderungen der Reconciliação gerecht zu werden.

Ich muss natürlich auch Gilda bedenken, die seit Beginn der Reconciliação die Verwaltung und Finanzen innehatte. Sie gab den verschiedenen Vorständen mit ihren umfangreichen Kenntnissen aller Details der Institution immer ein Gefühl der Sicherheit. Jetzt ist sie zwar schon pensioniert, aber sie hilft und berät so oft es notwendig ist. Ihre Nachfolgerin, Esther, arbeitet jahrelang an Gildas Seite und erfüllt ihre Aufgaben effizient und zu unserer vollen Zufriedenheit.

Ein besonderer Dank an alle Praktikanten, die in den letzten Jahren ihre Zeit für die Reconciliação geopfert haben. Auch an Annegret meinen Dank für ihren Kontakt mit unseren deutschen Freunden, für die Herstellung der Mitteilungsblätter „A Ponte“, „Die Brücke“ und den „Bate-Papo“. Seitdem sie pensioniert ist, hilft sie auch direkt, wo sie gerade gebraucht wird.

Meinen Dank auch den Pfarrern Hermann, Roberto, Victor, Glauco und Luiz Gastão Teixeira für die Beratung und ihren professionellen und menschlichen Beistand für die große und arme Ge-



Weihnachten im Cantinho
Verteilung der Geschenke.
Jeder bekommt eine volle Tüte vom Weihnachtsmann

meinde der Reconciliação.

Dem ärztlichen Team bestehend aus den Doktoren Karl, Suely, Christa, Vânia, Wilma und Ricardo, sowie den Psychologen Bárbara und Mônica, der Sexualerzieherin Angela auch meinen Dank. Sie waren dieses Jahr der goldene Rahmen des wunderschönen Bildes der Hilfe und des Beistand für unsere Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter.

Besonderen Dank den Mitarbeitern und Erziehern für den Fleiß, die Hingabe und Liebe, die sie unseren Kindern und Jugendlichen entgegen gebracht haben.

Wir sind alle die „Reconciliação“ (Wiedergutmachung) und daher möchte ich als Abschluss mit Ihnen folgenden Text unseres Kirchenliedes teilen:

**Bis hierher hat mich Gott gebracht
Durch seine große Güte.**

**Bis hierher hat er Tag und Nacht
Bewahrt Herz und Gemüte.**

**Bis hierher hat er mich geleit',
bis hierher hat er mich erfreut,
bis hierher mir geholfen.**

Heiner Dauch -

1. Vorsitzender des Vorstands

Wir möchten gerne Ihre e-Mail Adresse kennenlernen, so könnten wir Ihnen dieses Mitteilungsblatt auch auf diesem Wege zukommen lassen.

Annegret Baschny
annegret@sti.com.br
Ulrich Schwair
schwair@uol.com.br

Praktikantin Anna Hillebrecht

Unsere liebe Anna ist vom Cantinho gar nicht mehr wegzudenken. Sie ist fleißig, zuverlässig, immer fröhlich und bei den Kindern und Erziehern sehr beliebt. Sie schreibt über ihre Arbeit:

Am 1. Februar kam ich nach Sao Paulo und bleibe bis Ende Juli. Meine Aufgaben hier (unter anderen) sind, auf die 3-6jährigen aufzupassen: sie morgens in Empfang zu nehmen, ihnen pünktlich ihre Medikamente zu geben, usw. Auch beteilige ich mich an der Dekoration und helfe in der Informatik.

Ich freue mich sehr, hier mein Praktikum absolvieren zu können, ich liebe die Leute, das Klima, das Essen, die Vila São José und die Stadt. Ebenso freue ich mich, meine Portugiesischkenntnisse vervollkommen zu können, indem ich viel mit den Leuten spreche.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

Ab heute möchten wir Ihnen unsere Heldinnen vorstellen, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Arbeit mit Erwachsenen. Sie stammen aus der Nachbarschaft der Reconciliação und unterrichten die Fähigkeiten, die sie sich im Laufe ihres Lebens angeeignet haben. Eine von Ihnen ist Frau Eva Maria Barros.



was zu verdienen.

Eva ist verheiratet, hat drei Kinder, und findet trotzdem noch Zeit, zwei Mal wöchentlich

halbtags bei uns ehrenamtlich zu arbeiten. Sie ist immer fröhlich dabei und ihre Unterrichtsstunden sind gleichfalls eine Möglichkeit für die Teilnehmer, einmal ihre täglichen Sorgen zu vergessen, um



Ratschläge zu bitten, sich auszuweinen oder offene Ohren zu erleben.

Die im Unterricht gefertigten Handarbeiten spenden die Teilnehmer der Reconciliação

und werden auf dem Bazar der Kirche verkauft. Wir sind Eva und unseren anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern sehr dankbar.

Neues aus der Unterstützungsarbeit in Deutschland

Am Donnerstag, 28. September, starteten „10 Erwachsene“ von Frankfurt nach Sao Paulo/Brasilien. Agnes Frielinghaus, Leiterin der „Mu-Ma-85“, hatte diese Reise seit langem geplant und organisiert.

Von Sao Paulo aus begann eine erlebnisreiche, wunderschöne Rundreise durch Süd-Brasilien. Wir sahen tolle Strände, ein Stück Regenwald, hübsche kleine Orte im Kolonialstil und natürlich Rio de Janeiro mit dem Zuckerhut und der Christus-Statue. Abends saßen wir an der Copacabana, aßen gegrillte Sardinen und tranken Caipirinha.

Ein Höhepunkt auf unserer Reise war der Besuch der „Programa da Reconciliação“ in Sao Paulo: eine Organisation, die Klein- und Schulkinder sowie Erwachsene aus den Favelas (Elendsvier-



teln) tagsüber betreut. Wir durften die Kinder den ganzen Vormittag bei ihren Spielen und Arbeiten begleiten. Mittags gab es aus der hauseigenen Küche, die durch Spenden aus Deutschland finanziert wurde, Reis, Mandiok, schwarze Bohnen, Fleisch und Obst zu essen. Danach natürlich der brasilianische Kaffee, der immer hervorragend war und nir-

gends fehlte.

Die „Mu-Ma-85“ und die „EineWelt-Gruppe Hemmerich“ unterstützen diese Einrichtung schon seit Jahren mit Geldspenden. Barbara Rasch (EineWeltGruppe) und Agnes Frielinghaus (Mu-Ma-85) überreichten der Leiterin, Frau Anna Capitão, je 300,00 Euro. Annegret Baschny, unsere langjährige Freundin vom Projekt Reconciliação, die uns bereits zweimal in Hemmerich besuchte (und als Einzige in der Tagesstätte draussen deutsch spricht), fungierte als Übersetzerin. Es war für uns beglückend zu sehen, wie glücklich die Kinder sind und wie sinnvoll jeder Euro dort eingesetzt wird.

Es war eine sehr schöne Reise, die bei allen noch lange nachwirken wird.

Barbara Rasch

Sollte die eine oder andere Spendergruppe oder ein einzelner Spenderfreund daran interessiert sein, unseren Lesern ihre Erfahrungen mitzuteilen, bitten wir um Übersendung des entsprechenden Textes an unten angeführte Anschrift

Herausgeber:

Programa Comunitário da Reconciliação, rua Hilário Ascabusi 25, Vila São José, 04826-220 São Paulo SP, Brasilien, Tel./Fax 00 55 11 5928-7179

Sekretariat: Anschrift für Korrespondenz: rua Verbo Divino 392, Granja Julieta, 04719-001 São Paulo SP

Tel. und Fax 5181-0626 (nur portugiesisch sprechen)

e-mail in Deutsch: annegret@sti.com.br., e-mail in Portugiesisch: recon@sti.com.br

Inhalt und Texte: Annegret Baschny und Arbeitsgruppe Kommunikation (annegret@sti.com.br)

Kontaktadressen in Deutschland:

Frau Rosemarie Oesselmann, Am Weserufer 17, 31592 Stolzenau, Tel 05761 902580, Fax 05761 922129 und

Pastor Volker Rotthauwe, Dornbeckeweg 34, 48161 Münster, Tel. 02551-1619214 e-mail: juengst.rotthauwe@t-online.de

Spendenkonten in Deutschland: (falls Quittungen erwünscht, bitte erwähnen)

Dirk Oesselmann -Stichwort Reconciliação, Sparkasse Nienburg BLZ 256 501 06, Kto. Nr. 113 043

Martin-Luther-Verein – Stichwort Reconciliação, Sparkasse Neuendettelsau, BLZ 765 500 00 Konto Nr. 760 700 914

Dieses Mitteilungsblatt wird von Mitgliedern und Freunden der Reconciliação do Menor in Brasilien erarbeitet. Herstellung und Versand sind nicht aus Spendenmitteln, sondern durch private Förderung finanziert.